Lost Places in Karlsruhe

Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais

Karlstraße 10, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 133-4234/-4231
E-Mail: stadtmuseum@kultur.karlsruhe.de
www.karlsruhe.de/stadtmuseum

Öffnungszeiten

Dienstag	10 – 18 Uhr
Donnerstag	10 – 19 Uhr
Freitag	10 – 18 Uhr
Samstag	14 – 18 Uhr
Sonntag	11 – 18 Uhr

Eintrittspreise
4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Kinder bis 12 Jahre, Schulklassen sowie Inhaber und Inhaberinnen des Museums-PASS-Musées und Mitglieder des Fördervereins Karlsruher Stadtgeschichte Eintritt frei.

Anfahrt mit ÖPNV
Haltestelle Europaplatz

Fotografien von Harald Wacker

4. Juli 2026 bis 7. Februar 2027
Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais

Mehr zur Ausstellung & zu den Begleitveranstaltungen
www.karlsruhe.de/stadtgeschichte
karlsruhe.stadtgeschichte
stadtarchiv.historischemuseen

Stadtmuseum Karlsruhe
STADTARCHIV & HISTORISCHE MUSEEN

Stadt Karlsruhe
Kulturamt

© Stadtmuseum Karlsruhe | Fotos: Harald Wacker, Stadtmuseum, Monika Müller-Gmelin, adobe.stock.com – Unimodels

Stillgelegte Hallen,

leere Flure,

zerbrochene Fensterscheiben

Lost Places sind mehr als verlassene Orte. Sie faszinieren durch ihre Schönheit aus Rost, Schatten und Staub und sind ein Stück Stadtgeschichte, das von der Vergangenheit dieser Gebäude erzählt.

Mit der Sonderausstellung „Lost Places in Karlsruhe. Fotografien von Harald Wacker“ präsentiert das Stadtmuseum einmal eine ganz andere, eher unbekannte Seite der Fächerstadt. Mit der Kamera hat der Fotograf Harald Wacker heute nicht mehr existente, inzwischen vergessene oder umgenutzte Karlsruher Orte festgehalten und so ihre einzigartigen Geschichten bewahrt. Seine Fotografien zeigen nicht nur urbane Architektur in einem stetigen Wandel. Sie laden auch dazu ein, in die besondere Ästhetik der einzelnen Orte einzutauchen. Die von Harald Wacker eingefangene Schönheit der Leere und des Verfalls regt die Fantasie der Betrachtenden an und lässt sie dem Leben nachspüren, das diese Orte einstmals erfüllte.

Begleitend zu den Fotografien präsentiert das Stadtmuseum ausgewählte Objekte aus seiner Sammlung, die einst Teil dieser Orte waren oder an diesen hergestellt wurden – wie Kosmetikartikel der Seifenfabrik F. Wolff & Sohn, Fleischerhaken vom alten Schlachthof oder ein Gemälde aus den ehemaligen Künstlerateliers am Hauptbahnhof. Diese Gegenstände verbinden Vergangenheit und Gegenwart, geben Einblicke in den Alltag der Orte und lassen die verlorenen Räume wieder lebendig werden.

Teil der Sonderausstellung ist außerdem das **Escape Game** „Der letzte Badetag“, das alle Besuchenden dazu einlädt, spielerisch in die Geschichte des einstigen Tullabads einzutauchen, das heute als Exotenhaus des Zoologischen Gartens genutzt wird.

Ohne Anmeldung. Dauer ca. 40 Minuten, für Einzelpersonen und Gruppen geeignet. Jugendliche nur in Begleitung Erwachsener.

EN **English translations for the exhibition are available. Please ask at the ticket office.**